

Haus Lang

Erfststadt

Architekten:

Johannes Götz und Guido Lohmann,
Köln

Mitarbeiterin:

Astrid van Jüchems, Köln

Statik:

Arno Schmitz, Neustraßeburg

Tischlerarbeiten:

Thomas Hauer, Laufeld

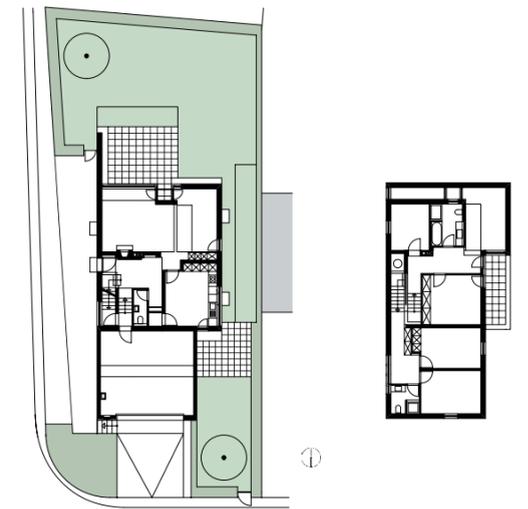
Natursteinarbeiten:

Natursteine Metz, Daleiden



In einem Neubaugebiet, wo andere auch – meistens ohne Architekten – ihren Traum vom frei stehenden Haus mit Garage verwirklicht sehen, geht das Haus Lang einen anderen Weg: Der straßenseitig monolithisch wirkende Baukörper fasst alle Funktionen zu einem kompakten Volumen zusammen. Die baurechtliche Beschränkung der Gebäudehöhe auf ein Normalgeschoss konnte durch Absenkung der Garage umgangen werden, das zweite Geschoss mit dem Schlaf- und Arbeitsbereich der Eltern wurde als Staffelgeschoss genehmigt. Von außen nicht erkennbar, entfaltet die hybride Form im Inneren jedoch eine komplexe Raumlogik. Eingang, Flur und Treppe bilden dabei die Grundfiguren einer Raumorganisation, die nicht linear angelegt ist, sondern die verschiedenen Räume und Ebenen zu einer vielgestaltigen Einheit zusammenzieht. So haben alle Wege im Haus definierte Endpunkte, deren hohe und niedrige Räume,

helle und dunkle, enge und aufgeweitete Bereiche präzise in Beziehung gesetzt sind und mit einem reduzierten Detailrepertoire ein Maximum an Raumwirkung entfalten. Die Treppe führt mit einem möbelgleichen Podest nach oben. Diese Raumschicht wird nur von einem Oberlicht über dem Eingang und am gegenüberliegenden Ende aufgebrochen, wo sich der Gang vor den Räumen der Kinder weitet. Der horizontal geöffnete Eingang zum Staffelgeschoss mündet in einer Empore mit Blick in den Essbereich und einer dem Schlafraum vorgelagerten Terrasse. Anders als zur Straße ist das Haus zum Garten großflächig geöffnet. Den Wohn- und Essbereich betritt man über einen niedrigen Eingang, was die gestaffelte Höhe beider Räume deutlich akzentuiert. Die Aufweitung des Wohnraums im Fassadenbereich bildet dabei die Basishöhe für den Essraum, der wiederum nach oben erweitert ist und so in Verbindung zum Obergeschoss steht. PW



So bollwerkartig sich das Haus zur Straße gibt, so feinsinnig austariert ist das Raumgefüge im Inneren.

Grundrisse im Maßstab 1: 500.
Fotos: Jan Kraege, Köln

